



ANORGANISCHES EINNÄHRSTOFF-DÜNGEMITTEL

Spurennährstoff-Chelatdünger

Spurennährstoff-Düngemittel, 7,6 % Cu (DTPA, EDTA, HEEDTA)

7,6 % Kupfer (Cu), als Chelat (DTPA, EDTA, HEEDTA), wasserlöslich
davon durch EDTA chelatisiert, 6,0 %

pH-Intervall, das eine akzeptable Stabilität des Chelats garantiert: zwischen pH=4 und pH=10
chloridarm

Nur bei anerkanntem Bedarf anwenden. Aufwandmenge nicht überschreiten.

Warnung

ACHTUNG: Anwendung auf Steinobst kann Schaden verursachen!

Empfehlungen

Die zulässige Höchstkonzentration von 2 % (= 2 L CHELAL[®] Cu pro 100 L Wasser) darf nicht überschritten werden.

Zulässige Höchstkonzentration im Treibhaus: 0,5 % (= 500 cc pro 100 L Wasser).
Vorzugsweise morgens oder abends anwenden.

Anwendungen

Siehe unsere Anbau-Informationsblätter.

Bedeutung des Kupfers

Kupfer nehmen die Pflanzen vor allem im ersten Abschnitt der Wachstumsperiode auf. Ist das Kupfer einmal in der Pflanze, findet allerdings nur eine begrenzte Translokation zwischen den Wurzeln und den oberirdischen Pflanzenteilen statt, so dass große Unterschiede zwischen dem Kupfergehalt in den Wurzeln und in den oberirdischen Pflanzenteilen bestehen können.

Das Kupfer findet sich (wie Fe) zu 60 - 80 % in den Chloroplasten und schützt den Eiweiß-Lipoid-Komplex des Chlorophylls und das Chlorophyll selbst vor dem vorzeitigen Abbau. Diese stabilisierende Wirkung des Kupfers stimuliert – zusammen mit der Zytokininwirkung – die Eiweißsynthese. Aufgrund der großen Affinität zwischen dem Kupfer und bestimmten Eiweißen liegt eine starke Wechselwirkung zwischen dem Kupfergehalt und dem Gehalt an diesen Eiweißen in der Pflanze vor.

Bei bestimmten Pflanzen (Kartoffeln, Tabak, Weintrauben) erleichtert eine gemäßigte Kupferverabreichung die Steigerung der Chlorophyllbildung und die Verlängerung der Wachstumsperiode. In dieser Hinsicht gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen der Stickstoff- und der Kupferdüngung. Stickstoff alleine reicht also nicht, um Eiweiß zu produzieren. Cu spielt zudem eine wichtige Rolle bei der Bildung und Translokation diverser Enzyme (Laktase, Phenoxydase, Tyrosinase, Ascorbinsäureoxydase).

Relative Anfälligkeit für Kupfermangel

Sehr anfällig

Apfel
Gerste
Große Bohne
Hafer
Mais
Weizen
Sonnenblume
Zwiebeln, Lauch
Zitrusfrüchte

Mäßig anfällig

Flachs
Hanf
Lilie
Lupine
Möhre
Rübe
Serradelle

Kaum anfällig

Kartoffel
Buchweizen

Symptome eines Kupfermangels

Bei einem Kupfermangel trocknen die Blätter aus und werden spröde. Außerdem rollen sie sich aufwärts und bilden ein Horn oder einen Korkenzieher, während die Knospen geschlossen bleiben und das Wachstum zum Stillstand kommt. Bei Getreidepflanzen bleibt die Ähre in der Hülse stecken und trocknet dort aus. Die Körner bleiben klein, und die Ähre hängt durch.

Eigenschaften

Das in CHELAL® Cu enthaltene Kupfer ist vollständig chelatiert. Dieses Kupferchelat hat eine Negativladung, wodurch die Adsorption am Lehm-Humus-Komplex verhindert und die uneingeschränkte Verfügbarkeit für die Pflanze gewährleistet ist. CHELAL® Cu kann über den Boden und über das Blatt verabreicht werden und gelangt in beiden Fällen innerhalb kurzer Zeit in die Pflanze.

CHELAL® Cu

- beugt der Entstehung leerer Ähren vor,
- erhöht die Kälteresistenz,
- stimuliert die Blüte und Pollenbildung,
- verbessert den Fruchtstand,
- verbessert die Photosynthese,
- erhöht die Fruchtbarkeit,
- erhöht das 1000-Korn-Gewicht,
- verbessert die Chlorophyllbildung.

Vorsichtsmaßnahmen

- ACHTUNG: Anwendung auf Steinobst kann Schaden verursachen.
- Während der Anwendung darf weder gegessen oder getrunken noch geraucht werden. Nach Gebrauch Hände waschen.
- Falls das Produkt mit den Augen in Berührung kommt, müssen die Augen reichlich mit klarem Wasser gespült werden.
- Aufbewahrungstemperatur: zwischen 5°C und 30°C. In geschlossener Originalverpackung an einem trockenen Ort und sowohl für Kinder als auch für Tiere unzugänglich aufbewahren.
- Bei Einnahme des Produkts muss ein Arzt zu Rate gezogen werden.

Mischbarkeit

CHELAL® Cu ist mit den meisten flüssigen Stickstoffpräparaten verwendbar. CHELAL® Cu ist mit den meisten Pflanzenschutzmitteln mischbar, mit Ausnahme der Produkte auf Ölbasis. In jedem Fall sollte erst eine Probemischung ausgeführt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an unseren technischen Dienst.

Bereitung der Lösung

In der Dose kann sich ein leichter Bodensatz bilden, der aber vollkommen wasserlöslich ist. Vor Gebrauch schütteln. CHELAL® Cu und Wasser unter Rühren in das Spritzgerät füllen.

Garantie

Die Haftung des Herstellers ist ausdrücklich auf die Lieferung der beim Verkauf geprüften Produkte in ihrer Originalverpackung und in der auf der Verpackung vermerkten Zusammensetzung beschränkt. Der Hersteller haftet weder für Schäden infolge falscher Produkthanwendung noch für nachteilige Folgen, die auf die Witterungsverhältnisse, die Bodenbeschaffenheit, die Artenempfindlichkeit usw. zurückzuführen sind.

Kontaktadresse

BMS Micro-Nutrients NV
Rijksweg 32 - 2880 Bornem - Belgien
Tel. : + (32) 3/899.10.10
Fax. : + (32) 3/899.40.45
E-mail : info@chelal.com

Zugelassen im ökologischen Landbau konform EU-Verordnungen 2018/848 und 2021/1165